

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Der Tagesanzeiger titelt in der Sonntagsausgabe vom 26. Januar 2014 „Wawrinkas Schweizer Erfolgsrezept“! Stanislas Wawrinka steht für Fleiss, Bescheidenheit und Beharrlichkeit. Sein Triumph ist ein starkes Signal für ein Land auf Identitätssuche.

Stanislas Wawrinka hat ein grosses Ziel erreicht. Er ist Grand-Slam-Champion! In Australien hat er das Grand-Slam-Turnier von Melbourne gewonnen. Im Verlaufe des zweiwöchigen Turniers hat er die Weltnummer 2, Novak Djokovic, und im Final sogar die Weltnummer 1, Rafael Nadal, besiegt. Für Wawrinka geht ein Traum in Erfüllung.

Aber am Sonntag, 26. Januar 2014 haben noch andere Sportler und Sportlerinnen hervorragende Leistungen erbracht. Und die damit verbundenen Medienberichte, sind dafür mitverantwortlich, dass die «Marke» Schweiz weltumspannend publik gemacht wird.

Didier Défago gewinnt im österreichischen Kitzbühel den Super-G und Lara Gut denjenigen im italienischen Cortina. Beat Hefti wird auf der Bobbahn in Königsee sowohl im 2er wie auch im 4er Bob Europameister und Pius Schwizer gewinnt mit seinem Pferd Toulago das prestigeträchtige CIS-Springreiterturnier in Zürich. Und noch andere Schweizer Sportgrössen haben brilliert. Die Schweiz jubelt.

Diese Erfolgsmeldungen zeigen doch eindrücklich, dass die kleine Schweiz zu ganz Grosse fähig ist. Wir müssen uns auf der internationalen Bühne nicht verstecken. Nein, wir können Vorbild-Charakter haben. Vorbilder braucht es, und sie sind wichtig. Sie sind dafür verantwortlich, dass wir uns als Gesellschaft weiter entwickeln und verbessern. Und diese Vorbilder braucht es in der Politik, in der Wirtschaft, in der Kunst, in der Wissenschaft und im sozialen Umfeld.

Ich denke in der Schweiz gibt es ganz viele gute Vorbilder und ich bin davon überzeugt, dass wir als Gesellschaft dadurch – im internationalen Vergleich – immer wieder die Nase vorne haben werden.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Bildungswesen. Das duale Konzept macht sogar der südkoreanischen Staatspräsidentin Eindruck. Denn Südkorea ist aktuell mit einer ganz hohen

Akademiker-Quote konfrontiert und der Mangel an bestens ausgebildeten Fachkräften macht sich negativ bemerkbar. Die südkoreanische Delegation wird mit Sicherheit feststellen, dass in unserem Schulsystem auch an Menschen mit Behinderung - und insbesondere Kinder und Jugendliche mit Hörverlust - gedacht wird. So hat sonos Südkorea vor kurzem darüber orientiert, dass die Berufsschule für Hörgeschädigte in diesem Jahr bereits ihr 60-jähriges Bestehen feiert. Inklusion ist nicht nur ein modernes Schlagwort. In der Schweiz gibt es schon seit längerem ganz viele gute Ansätze, dass es zu real existierender Integration und vor allem Inklusion kommen kann. Auch auf diese Errungenschaften - und nicht nur ihre aktuell brillierenden Spitzensportler - darf die Schweiz sehr stolz sein.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

IMPRESSUM

Zeitschrift sonos
Erscheint monatlich

HERAUSGEBER

sonos
Schweizerischer
Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

REDAKTION

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

INSERATE

Abonnenenverwaltung
sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

DRUCK UND SPEDITION

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT

am 1. März 2014
Redaktionsschluss:
15. Februar 2014

TITELBILD :

Inklusion - Integration
Was bedeutet Inklusion
für hörgeschädigte Menschen?